

Leseprobe

Marion Küstenmacher

Ist das vielleicht nicht Glück?

111 x einfach glücklich sein

160 Seiten, 19 x 12,5 cm, gebunden, farbige Abbildungen
ISBN 9783746258782



Mehr Informationen finden Sie unter vivat.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2021

Marion Küstenmacher

Ist das vielleicht nicht

Glück?

111 x einfach
glücklich

benno

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Dichterin Pearl S. Buck notierte einmal den feinen Gedanken, dass viele Menschen das kleine Glück versäumen, weil sie auf das große vergeblich warten. Wenn Sie sich auf die Blickrichtung dieses Buches einlassen, kann Ihnen das zum Glück nicht mehr passieren. Im Gegenteil! Sie werden sehen, dass Sie ein besonderes Talent entwickeln, überall und gerade im Kleinen das Glück zu entdecken. Denn es liegt tatsächlich direkt vor unseren Augen und ist auch noch überreichlich im ganz normalen Leben vorhanden. Dieses Glück gelangt freilich selten in die Schlagzeilen. Dafür aber direkt in Ihr Herz, sobald Sie sich für die unzähligen kleinen Glücksmomente öffnen, die ganz sicher auch in Ihr Leben „eingesprenkelt“ sind.

Trauen Sie den aufmerksamen Augen Ihres Herzens und blicken Sie sich um!
Welche Einladung spricht das Glück für Sie gerade jetzt aus? Damit schenken Sie sich und anderen die Freude, nicht nur besonders viel Glück um Sie herum zu entdecken, sondern sich auch einfach glücklicher zu fühlen – mitten in Ihrem Alltag.

Einen originellen Weg dazu wählte der chinesische Dichter Chin Shengt'an. Vor über 300 Jahren saß er wegen sintflutartigem Regen gemeinsam mit einem Freund zehn Tage lang in einem Tempel fest. Statt zu jammern, nutzte er die Zeit, um sich an die glücklichen Augenblicke in seinem Leben zu erinnern. Unter den dreiunddreißig, die er aufschrieb, finden sich ganz einfache Momente ebenso wie ungewöhnliche, und alle enden mit dem Satz „Ist das vielleicht nicht Glück?“

Von Meister Chin inspiriert, habe ich ähnliche Glücksmomente meiner Umgebung abgelauscht. Manche habe ich selbst erlebt, andere beobachtet oder von glücksbegabten Menschen erzählt bekommen. Weil es dabei um das Wahrnehmen kleiner Augenblicke geht, sind die hundertundelf Geschichten in diesem Buch auch alle verdichtet und eher kurz. Für etwas so Dichtes wie das Glück braucht es nicht viele Worte, nur genug liebevollen Raum im eigenen Herzen. Wenn Sie den bei der Lektüre in sich spüren und Ihnen eigene glückliche Momente einfallen – ist das vielleicht nicht Glück?

Herzlichst,
Ihre Marion Küstenmacher

Es ist Ende März. Im Vorratsschrank habe ich noch ein paar Walnüsse gefunden, die in der Weihnachtszeit nicht aufgegessen wurden. Ich lege sie in den Garten hinaus an den Platz, wo im Winter immer die Eichhörnchen nach Futter suchen. Keine zwei Stunden später ist ein Eichhörnchen da und holt sich die Nüsse. **Ist das vielleicht nicht Glück?**



Unser Nachbar hatte letzten Sommer prachtvollen Mohn im Garten. Eine rosafarbene Rarität mit silbrig-gewellten Blättern, die ich nur über den Gartenzaun hinweg bewundern konnte. Aber heuer wuchs der Mohn plötzlich auch auf meiner Seite. Der Wind hat die Samen einfach zu mir herüber geweht.

Ist das vielleicht nicht Glück?



Mein Vater kommt heim, lächelt wie seit acht Monaten nicht mehr und sagt: „Ich hab den Job“.

Ist das vielleicht nicht Glück?



Nachts auf der Intensivstation in der Kinderklinik. Ich liege weder wach noch schlafend neben dem Bett meiner Tochter auf einem improvisierten Elternbett und fahre hoch, als die Nachtschwester zur Kontrolle hereinkommt. Sie lächelt mich an und sagt: „Es geht ihr besser. Versuchen Sie, noch ein bisschen zu schlafen.“ **Ist das vielleicht nicht Glück?**

Die Prüfungsaufgaben auf dem Tisch vor mir sind horrend schwer. Die Buchstaben tanzen vor meinen Augen, ich habe nicht den Hauch einer Ahnung, wie das zu lösen ist. Meine Hände sind eiskalt, auf meiner Stirn steht Schweiß, ich habe das Gefühl, ein völliger Versager zu sein. Die Zeit läuft unerbittlich ab und ich bringe nichts, aber auch gar nichts aufs Papier. Da klingelt es, das ist mein Ende, denke ich. Es ist aber nur mein Wecker, der mich aus einem grässlichen Traum befreit.

Ist das vielleicht nicht Glück?





Sich keine Witze merken können, alle Pointen sofort vergessen
und darum auch über die ausgelutschtesten Dinger jedes Mal wieder
lachen können. **Ist das vielleicht nicht Glück?**

Im Teeladen zwischen 86 Sorten Tee auswählen können und trotzdem immer den Lieblingstee mitnehmen. **Ist das vielleicht nicht Glück?**



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis:

S. 48, 81: © pixabay; S. 56: © stock.adobe.com/schmaelterphoto; S. 71: © stock.adobe.com/jonigraph;
alle anderen Bilder © Marion Küstenmacher.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-5878-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Umschlag und Gestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig

Covermotiv: © stock.adobe.com/WindyNight

Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (B)